

# Jahresbericht 2018

## Einleitung

SPITEX AM PULS kann mit Freude auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurück blicken. Unter der Leitung unserer Geschäftsführerin Karin Lachenmeier verlief das Tagesgeschäft reibungslos und das Team ist konstant geblieben. Den mit den Gemeinden Büttikon, Dottikon, Hägglingen, Villmergen und Uezwil vereinbarten Leistungsauftrag konnten wir vollumfänglich und preiswert erfüllen. Die Rechnungsführung erfolgte in kompetenter Manier durch Astrid Siffert. Wir verfügen über einen Geschäftssitz, der den heutigen Anforderungen in Sachen Hygiene, Ergonomie, Arbeitssicherheit, Datenschutz, Datenhaltung etc. in allen Bereichen sehr gut genügt. Dies ermöglicht es uns, unsere Aufgaben und Dienstleistungen mit hoher Qualität, effizient zu erbringen. Auch das Ambulatorium bewährt sich weiterhin sehr gut und wird von uns, aber auch von der „eingemieteten“ Podologin rege genutzt.

Einige Aufregung und Unsicherheit im Betrieb brachte die völlig unglücklich verlaufende Diskussion und Regelung der Übernahme der Kosten der Mittel und Gegenstände die sich auf der sogenannten MiGeL-Liste befinden. Diese dürfen, wenn sie von Fachpersonal verwendet oder angewendet werden, aufgrund eines Bundesverwaltungsgerichtsentscheides nicht mehr von den Krankenkassen übernommen werden. Theoretisch ist man sich einig, dass diese Kosten nicht den Patienten verrechnet werden dürfen, sondern von der öffentlichen Hand getragen werden müssen. Das Departement für Gesundheit und Soziales und das Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons

AG haben in einem gemeinsamen Schreiben, die Gemeinden angewiesen, die MiGeL-Kosten für das Jahr 2018 zu übernehmen. Dazu hat auch die Gemeindeammännerkonferenz aufgerufen. In der Praxis verweigern aber eine ganze Reihe von Gemeinden die Übernahme der Kosten mit der Begründung es fehle die Rechtsgrundlage dazu. Sofern die Kosten der MiGeL nicht von den Gemeinden übernommen werden, bleiben diese Kosten an den Spitex-Organisationen hängen und verschlechtern deren Rechnungsergebnisse. Dies hat infolge der Defizitgarantie wiederum eine höhere Belastung der Gemeinden zur Folge hat. Es ist sehr zu hoffen, dass sich die Politik möglichst bald zu einer vernünftigen Lösung durchringen kann. Eigentlich wäre die Rückkehr zur früheren Praxis, durch eine Änderung der Verordnung ohne weiteres möglich. Dies wäre die sinnvollste Lösung.

Bekanntlich wurden die Non-Profit-Spitexorganisationen per 1. Mai 2017 vom Kanton Aargau im Schnellverfahren mit der spezialisierten ambulanten Palliative Care beauftragt. Zur Durchführung der Palliative Care wurden im Aargau 7 Center bei grossen Spitexorganisationen eingerichtet. Wir haben den mit Spitex Muri abgeschlossenen Zusammenarbeitsvertrag per Ende 2018 gekündigt und uns der Spitex Lenzburg angeschlossen. Wir sind weiterhin bestrebt, den grössten Teil der Palliativpflege selbst anzubieten. Auch den Zusammenarbeitsvertrag für die Psychiatrie-Pflege haben wir bei der Spitex Muri gekündigt und per 1. Januar 2019 neu mit der Spitex Lenzburg abgeschlossen.

Zusätzlich zu den Spezialistinnen in der allgemeinen Pflege und der Hauswirtschaft verfügen wir auch in der Palliative Care, in der Stoma- und Inkontinenzpflege, der Wundpflege, der Demenzpflege und im Care Management über bestens qualifiziertes Personal.

## Vereinsmitglieder

Die Anzahl Mitglieder unseres Vereins ist netto gegenüber 2017 um 4 von 1102 auf 1098 gesunken.

## Vorstand

### Mitglieder Amtsperiode 2016 - 2019

Brunner Daniel	Finanzen
Bucher Gabi	Personal
Hohl Magdalena	Qualität
Schmid Monika	Aktuariat
Schneider Wuffli Rosmarie	Vizepräsidentin
Schober Fritz	Präsident

### Tätigkeit des Vorstandes

Der Vorstand traf sich seit der letzten Mitgliederversammlung vom 3. Mai 2018 zu drei Sitzungen, um die anstehenden Geschäfte zu behandeln:

- Er liess sich laufend über den Geschäftsgang informieren und kontrollierte die Entwicklung der Kosten und die Einhaltung des Budgets.
- Er verfolgte die Auseinandersetzung in Bezug auf die Übernahme der Kosten der MiGeL
- Er entschied, den Verein weiterhin nicht ins Handelsregister einzutragen
- Er genehmigte den Zusammenarbeitsverträge mit der Spitex Lenzburg im Bereich der Palliativ-Care und Psychiatrie-Pflege.
- Er legte die Lohnsumme 2019 fest
- Er genehmigte das sehr erfreulich ausgefallene Rechnungsergebnis 2018 zuhanden der Mitgliederversammlung.
- Er genehmigte das Budget 2020 zuhanden der Mitgliederversammlung.
- Er führte die Aussprache mit den Vertreterinnen und Vertreter unserer Vertragsgemeinden durch.
- Er wurde je nach Bedarf von der Geschäftsführerin und dem Präsidenten per Mail informiert und zu verschiedenen Fragen um dessen Meinung gebeten.

### Revisionsstelle

BDO AG, Aarau

Die Revisionsstelle revidierte die Jahresrechnung 2018 am 25. Februar 2018.

### Geschäftsstelle

Lachenmeier Karin	Geschäftsführerin / Leitung Pflege zu Hause
Schmid Käthy	Stv. Geschäftsführerin / Leitung Hilfe zu Hause
Siffert Astrid	Rechnungswesen / Administration
Team	Insgesamt 13 Mitarbeitende / 720 Stellenprozent 2 Lernende (FaGe)

## Bericht über den Geschäftsgang

### Krankenpflege

In der Krankenpflege, die von Karin Lachenmeier geleitet wird, wurden 5561 Einsatzstunden (Vorjahr 5884) geleistet.

Die Leistungen haben 178 Klientinnen und Klienten in Anspruch genommen. (Vorjahr 194). Der Pflegeaufwand pro Klientin oder Klient betrug 31.24 Std. (Vorjahr 30.33).

### Hauswirtschaft

Die Hauswirtschaft wird von Käthy Schmid geleitet. 2018 wurden 2748 Std. (Vorjahr 3155) erbracht. Die Anzahl der Klientinnen und Klienten betrug 96 (Vorjahr 101). Die durchschnittliche Einsatzzeit pro Klientin oder Klient betrug 28.63 Std. (Vorjahr 31.24).

## Personal

Beim Personal wirkt sich die Kontinuität im Team sehr positiv aus. Moderne Arbeits- und Weiterbildungsbedingungen, eine offene Informationspolitik und eine kompetente Personalführung durch das Leitungsteam führen zur Aufrechterhaltung dieses sehr erfreulichen Ergebnisses. Es ist uns wichtig, jeder einzelnen Person und dem ganzen Team die richtige Wertschätzung für die geleistete Arbeit entgegenzubringen. Die Teamanlässe haben sicher auch zur Erhaltung des guten Betriebsklimas beigetragen. Per Ende Dezember 2018 zählte das Team 13 Mitarbeitende (Vorjahr 14) die insgesamt 720 Stellenprozente (Vorjahr 730) besetzten. Der Personalbestand präsentiert sich wie folgt: In der Krankenpflege beschäftigten wir 8 Personen (Vorjahr 9), die 450 Stellenprozente (Vorjahr 460) ausfüllten. In der Haushilfe wurden wie im Vorjahr 140 Personaleinheiten die von 3 Personen übernommen wurden beschäftigt. In der Leitung und Administration belegen wie bisher 2 Personen 130 Stellenprozente.

SPITEX AM PULS engagiert sich auch bei der Ausbildung von Pflegefachpersonal. Mit viel Engagement bilden wir 2 Lernende (FaGe) aus, die uns die Organisation der Arbeitswelt (OdA) zugeteilt hat. Wir erfüllen damit auch die Vorgaben gemäss der Ausbildungsverpflichtung des Departements für Gesundheit und Soziales des Kantons.

## Qualität

Wir legen grossen Wert darauf, unsere Dienstleistungen auf einem hohen Qualitätsniveau zu erbringen. Die Anforderungen an das Personal werden immer grösser. Die stetige Weiterbildung des Personals ist deshalb einerseits gesetzliche Pflicht, andererseits aber auch ein grosses Anliegen des Vorstandes und des Leitungsteams. Wir gratulieren allen Mitarbeitenden, die in diesem Jahr eine Weiterbildung mit Erfolg abschliessen konnten.

## Rechnungsergebnis 2018

Das Rechnungsergebnis 2018 ist mit einem Vorschlag von CHF 63'624 sehr gut ausgefallen. Budgetiert war ein Vorschlag von CHF 4'500.-.

Der Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung, den Vorschlag an die Gemeinden rück zu erstatten. Damit beträgt die durchschnittliche Nettobelastung der Gemeinden pro Einwohner 2018 CHF 30.80 (Vorjahr CHF 33.10), was im Vergleich mit anderen Spitexorganisationen sehr günstig ist.

Das gute Ergebnis ermöglicht es, den „Gemeindebeitrag“ für 2019 unverändert bei CHF 35.- pro Einwohner zu belassen und auch für das Jahr 2020 wird mit diesem Betrag budgetiert.

## Partnerschaft

SPITEX AM PULS ist ein Akteur unter vielen im Gesundheitswesen. Ein gutes Zusammenspiel aller Beteiligten ist zum Wohle der Bevölkerung von grosser Bedeutung. Wir pflegen deshalb bewusst die Beziehungen mit den Spitälern und Heimen, den Ärzten, den Sozialdiensten, den Pro-Werken, den Apotheken und anderen Pflegediensten. Besonders interessiert sind wir an einer sehr guten Zusammenarbeit mit den Gemeinden, die ja unsere Auftraggeber sind. Wir nehmen aktiv an Infoveranstaltungen teil oder führen selber solche durch und beteiligen uns an den Aktivitäten des Spitexverbandes Aargau. Ein wichtiger Partner ist die Bevölkerung. Sie kann sich auch auf unserer Homepage über die Tätigkeit unserer Organisation informieren. Zudem publizieren wir auch regelmässig Berichte in den Medien.

## Und zum Schluss der Dank

Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen herzlich für die gute Zusammenarbeit und den grossen Einsatz. Der Geschäftsführerin Karin Lachenmeier und dem ganzen Spitex-Team danke ich für das engagierte Wirken und die sehr gute Arbeit. Den Gemeindevertretern und allen Partnern, die uns in der Leistungserbringung unterstützen, danke ich für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Besonderen Dank gehört den Personen und den Organisationen, die unseren Verein durch eine Spende materiell unterstützen und natürlich allen Vereins-Mitgliedern, die ihren Mitgliederbeitrag bezahlen und so wesentlich zum guten Geschäftsgang unseres Vereins beitragen.

Fritz Schober, Präsident SPITEX AM PULS, Gartenweg 2, 5607 Hägglingen, 2. Mai 2019